success

Starke Standorte in Brandenburg

EIN MAGAZIN DER LAUSITZER RUNDSCHAU | OKTOBER 2014

DYNAMISCHES BRANDENBURG

25 Jahre: Erfolgreicher Wandel

TOP-STANDORTE

Regionale Wachstumskerne

EXZELLENT UND INNOVATIV

Stärken der Branchencluster

LAND
BRANDENBURG

Ministerium für Wirtschaft
und Europaangelegenheiten

Für jede Branche die passgenaue Lösung

Regionen, Unternehmen, Standortfaktoren: Der Brandenburg Business Guide führt Sie interaktiv zum richtigen Ort für Ihr Unternehmen. Alle Informationen jetzt im neuen Brandenburg Business Guide auf:

www.brandenburg-business-guide.de

LAND BRANDENBURG | BRANDENBURG BUSINESS GUIDE

Inhaltsverzeichnis

© Gina Sanders / Fotolia.com

5 Grußwort

6 Dynamisches Brandenburg
25 Jahre: Erfolgreicher Wandel

8 Portrait ZukunftsAgentur Brandenburg (ZAB)

8 Portrait Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)

10 Brandenburg auf dem richtigen Weg
Interview mit Dr. Steffen Kammradt (ZAB) und Tillmann Stenger (ILB)

14 Wissenschaft & Forschung
Land Brandenburg (mit Karte)

16 Schnell zum besten Standort
Land Brandenburg (Karte)

18 Brandenburgs neues Wirtschaftsportal
Wo Investoren online ihren Standort nach Maß finden

20 **Regionale Wachstumskerne (RWK)**

21 Brandenburg an der Havel

23 Eberswalde

25 Luckenwalde

26 Oranienburg · Hennigsdorf · Velten

29 Landeshauptstadt Potsdam

30 Westlausitz – Stadt Senftenberg

32 Weitere Regionale Wachstumskerne

IMPRESSUM

Herausgeber & Redaktion
LR Medienverlag und Druckerei GmbH, Cottbus
Runze & Casper Werbeagentur GmbH, Berlin

Gestaltung
Runze & Casper Werbeagentur GmbH, Berlin
Titel
Glienicker Brücke
(Katja Xenikis / Fotolia.com)

Auflage 160.000 Exemplare
Redaktionsschluss
September 2014

LAUSITZER RUNDSCHAU
TÄGLICH. LESEN. INFORMIERT.

STARKE ARCHITEKTUR IN BRANDENBURG

LANDTAG BRANDENBURG IM POTSDAMER STADTSCHLOSS

© powell83/Fotolia.com

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,
die brandenburgische Wirtschaft ist im vergangenen Jahr um 0,7 Prozent gewachsen. Damit war Brandenburg Spitzenreiter unter den neuen Ländern. Zudem lag der Wert über der deutschlandweiten Wachstumsrate von 0,4 Prozent. Die Arbeitslosigkeit ist spürbar zurückgegangen von 12,3 Prozent im Jahr 2009 auf 9,9 Prozent im vergangenen Jahr. Auch konnte die wirtschaftsstrukturelle Basis gestärkt werden: Die Wirtschaftsförderer in den brandenburgischen Kommunen, Kreisen und auf Landesebene haben im Zeitraum von 2009 bis 2013 mehr als 5.000 Projekte betreut, verbunden mit mehr als 18.000 Arbeitsplätzen. Das sind Erfolge, die sich sehen lassen können.

Ausschlaggebend dafür waren der Mut, unternehmerische Risiken einzugehen, die Kreativität und der Enthusiasmus von Unternehmern sowie Fleiß und das Engagement der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Aber auch unsere wirtschaftspolitische Strategie „Stark für die Zukunft – Kräfte bündeln“, bei der wir uns unter anderem auf regionale Wachstumskerne konzentrieren, und die Fördermittel von Land, Bund und Europäischer Union haben dazu beigetragen.

Mit dem neuen Operationellen Programm des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) wird unsere wirtschaftspolitische Strategie fortgeführt, wenn auch Brandenburg in der Strukturfondsperiode 2014 – 2020 mit 846 Millionen Euro deutlich weniger Fördermittel zur Verfügung hat als bisher. Die starke Reduzierung und die engen Vorgaben der EU machten eine Prioritätensetzung notwendig. Einer der Schwerpunkte: der Bereich Innovation. Ein Ziel ist die noch engere Vernetzung von Wirtschaft und Forschung. Damit wollen wir dazu beitragen, dass die Wertschöpfung in der Region nachhaltig ausgebaut werden kann. Finanziell aufgewertet werden daher einerseits die Zuschüsse für innovative Gründungen sowie andererseits die revolvierenden Fonds, die sich in den vergangenen Jahren bewährt haben.

Grundlagen unserer Förderpolitik bilden die Innovationsstrategie InnoBBplus, die Energiestrategie 2030 oder der Aktionsplan ProIndustrie, um nur einige zu nennen. Der Fokus liegt dabei immer auf der bedarfsgerechten Unterstützung der mittelständischen Unternehmen im Land Brandenburg.

Die Ihnen vorliegende Beilage trägt den Titel „Success“. Anhand der dargestellten Beispiele erfahren Sie, wie vielfältig die Wirtschaft in den Regionalen Wachstumskernen ist – und wie erfolgreich sich die Wirtschaft hier in den vergangenen Jahren entwickelt hat.

Eine informative Lektüre wünscht Ihnen

Ralf Christoffers
Minister für Wirtschaft und Europaangelegenheiten
des Landes Brandenburg

DYNAMISCHES BRANDENBURG

25 Jahre: Erfolgreicher Wandel

STARKE ARCHITEKTUR IN BRANDENBURG
NIKOLAIKIRCHE UND FORTUNAPORTAL IN POTSDAM

© spuno/Fotolia.com

Die Brandenburger Wirtschaft steht 25 Jahre nach der politischen Wende so gut da wie nie zuvor. Sie ist beim Wirtschaftswachstum an die Spitze der ostdeutschen Länder gerückt, die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft bescheinigt Brandenburg die größte Dynamik bei der wirtschaftlichen Entwicklung, die Arbeitslosigkeit ist mit 9,7 Prozent (August 2014) auf den niedrigsten Wert seit 1990 gesunken, und die Europäische Union zeichnete das Land als „Region of Excellence“ aus.

Brandenburgs Bruttoinlandsprodukt (BIP) kletterte von 47,5 Milliarden Euro im Jahr 2005 auf mehr als 59 Milliarden Euro im Jahr 2013. Die Bruttowertschöpfung stieg im gleichen Zeitraum von 42,8 Milliarden Euro auf 53 Milliarden Euro.

Grundlagen für diesen Erfolg sind nach Einschätzung der Landesregierung die gemeinsame Innovationsstrategie mit Berlin und die Clusterstrategie – zusammengefasst unter dem Begriff InnoBBplus. Insgesamt werden neun Cluster unterstützt, deren Unternehmen bezogen auf Umsatz und Beschäftigung die Schwergewichte der Brandenburger Wirtschaft bilden. An diesem Grundsatz richtet sich auch die Förderpolitik aus. So werden Regionale Wachstumskerne als wirtschaftlich leistungsfähige Standorte mit entsprechender Infrastruktur und Ausstrahlung auf ihr Umland unterstützt. Im Fokus stehen überdies die Cluster als umfassende Wertschöpfungsketten, deren innovative Kerne als Entwicklungstreiber wirken.

Ein Beispiel: Die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) fördert die Revitalisierung und Erschließung der Industriegebiete in Premnitz, Wittenberge und Schwarze Pumpe. Das Industriegebiet Spremberg/Schwarze Pumpe, das sich sowohl über Brandenburg als auch Sachsen erstreckt, wird laut Wirtschaftsministerium bei der Anpassung und dem Ausbau von Medienleistungen im Bereich der Schmutz-, Regen- und Nutzwasserversorgung einschließlich Schachtbauwerke und Knotenpunkte unterstützt. Außerdem kann ein Teilstück einer Straße im Industriegebiet ausgebaut werden. Nach Angaben des Ministeriums werden die förderfähigen Ausgaben von sechs Millionen Euro auf Brandenburger Gebiet mit 4,8 Millionen Euro durch die ILB aus dem Programm Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur bezuschusst.

Brandenburg gehört trotz des immer noch nicht fertig gestellten Hauptstadtflughafens Berlin Brandenburg (BER) zu den begehrtesten Logistikstandorten.

Nach Angaben der Zukunftsagentur Brandenburg (ZAB) gehören rund 3.800 Unternehmen mit knapp 205.000 Beschäftigten zur Branche. Damit liegt der Anteil der Erwerbstätigen aus diesem Bereich an den Gesamtbeschäftigten in Brandenburg bei 8,9 Prozent. Er wird weiter wachsen – und mit der Inbetriebnahme des BER einen weiteren kräftigen Schub erhalten.

Die Voraussetzungen dafür sind laut ZAB ideal. Die Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg verfügt über 790 Kilometer Autobahn, knapp 1.500 Kilometer modernisierte Eisenbahnstrecken, 900 Kilometer Bundeswasserstraßen und die Flughäfen Tegel und Schönefeld.

Neue Bogenbrücken über die Stepenitz in Wittenberge

ZukunftsAgentur Brandenburg

Die ZukunftsAgentur Brandenburg – Ihr Partner für den wirtschaftlichen Erfolg

Die ZukunftsAgentur Brandenburg (ZAB) ist die Wirtschaftsfördergesellschaft des Landes Brandenburg. Sie unterstützt Unternehmen aktiv bei der Ansiedlung und bei der weiteren Unternehmensentwicklung – wie etwa bei Erweiterungen und der Fachkräfte-Entwicklung, bei Technologieprojekten und Energiesparmaßnahmen, bei der Erschließung neuer Märkte und der Beratung zu passgenauer Förderung. In enger Abstimmung mit den Wirtschaftskammern und den regionalen Wirtschaftsförderern trägt die ZAB mit dazu bei, die Unternehmen für den internationalen Wettbewerb zu stärken. Seit der im Januar 2001 erfolgten Gründung der ZAB sind bei den von ihr betreuten Unternehmen in mehr als 5.100 Projekten gut 42.000 neue Arbeitsplätze entstanden.

Die Brandenburger Wirtschaftsförderpolitik ist konsequent auf neun dynamisch wachsende Cluster ausgerichtet, fünf davon sind länderübergreifend mit Berlin konzipiert. Diese inhaltliche Konzentration wird ergänzt durch eine räumliche Komponente mit der Fokussierung auf 15 starke Wachstumskerne.

Diese Strategie zahlt sich aus: Deutschlands Hauptstadtregion hat sich wirtschaftlich so positiv wie kaum eine andere Region seit der Deutschen Einheit entwickelt. Brandenburg punktet dabei insbesondere als Industrieland. Hier sind Global Player wie BASF, Rolls Royce oder Bombardier genauso zu Hause wie ein innovativer Mittelstand.

Mehr Informationen unter:
www.brandenburg-invest.de
www.zab-brandenburg.de
www.brandenburg-business-guide.de
www.fachkraefteportal-brandenburg.de
Sie haben weitere Fragen? Rufen Sie uns an:
Tel. (0331) 660 30 00

Investitionsbank des Landes Brandenburg

ILB – Für mehr Beschäftigung und Wachstum in Brandenburg

Als Brandenburgs Förderbank bietet die ILB seit über 20 Jahren alle finanziellen Leistungen der Wirtschafts-, Infrastruktur- und Wohnungsbauförderung und ist seit 2014 auch Ansprechpartner für alle Themen rund um die Arbeitsförderung in Brandenburg. Mit einem Fördervolumen von 33 Mrd. Euro hat die ILB bisher Investitionen von fast 70 Mrd. Euro angeschoben und damit einen bedeutenden Beitrag zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung Brandenburgs geleistet. Leistungsfähige und motivierte Unternehmer, Investoren und Existenzgründer stehen dabei im Zentrum der wirtschaftsnahen Förderaktivitäten. Die Förderbank stellt schon heute die Weichen, das Land auch künftig mit innovativen Finanzierungsinstrumenten bei der Entwicklung der Wirtschaft zu unterstützen. Bei der Gewinnung von Investoren arbeiten ILB und ZAB eng zusammen. An über 30 Standorten im Land Brandenburg informieren die Kundenberater der ILB auch in Kooperation mit den Kammern sowie den regionalen Institutionen der Wirtschaftsförderung zu den Förderprogrammen und Finanzierungsinstrumenten des Landes, des Bundes und der EU. Hinzu kommen spezielle Ansprechpartner für Eigenkapitalfinanzierungen, zur Förderung und Finanzierung in der Landwirtschaft und von Medienprojekten.

Detaillierte Informationen und einen einfach strukturierten Förderfinder bietet die ILB über ihren Internetauftritt www.ilb.de an.

Kontakt:
ILB Investitionsbank des Landes Brandenburg
Kundencenter · Steinstraße 104–106 · 14480 Potsdam
Tel. (0331) 660-22 11 · Fax: (0331) 660-12 34 · www.ilb.de

Raum für Karriere

Sie suchen Fachkräfte?

Das Fachkräfteportal Brandenburg kann Ihnen dabei helfen. Sie können im Portal schnell, unkompliziert und kostenlos freie Stellen und Ausbildungsplätze im Land Brandenburg veröffentlichen oder Ihr Unternehmen präsentieren.

Zeit aktiv zu werden - im Internet unter:
www.fachkräfteportal-brandenburg.de

fachkräfteportal
brandenburg

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Arbeit, Soziales Frauen und Familie

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg.
Europäischer Sozialfonds – Investition in Ihre Zukunft

INTERVIEW

Brandenburg auf dem richtigen Weg

Dr. Steffen Kammradt, Sprecher der Geschäftsführung der Zukunfts-Agentur Brandenburg (rechts), Tillmann Stenger, Vorstandsmitglied der Investitionsbank des Landes Brandenburg (links)

Mehr Wirtschaftswachstum für mehr Beschäftigung – ist die Brandenburger Strategie der Konzentration in der Wirtschaftsförderung nach mehr als einem Jahrzehnt aufgegangen?

» **Dr. Steffen Kammradt:** Ein klares Ja. Das ist sie. Sie hat bereits mit der Konzentration auf wachstumsstarke Branchenkompetenzfelder im Jahr 2005 Früchte getragen. Einen weiteren Schub haben wir im Jahr 2011 mit der Fokussierung auf neun dynamische Cluster registriert. Jeder zweite Euro an Umsatz und jeder zweite Arbeitsplatz in Brandenburg kommen inzwischen aus den Clustern. Hier befindet sich auch der größte Teil der von der ZAB betreuten Ansiedlungen und Innovationsprojekte. Insbesondere in den technologieorientierten Bereichen legt die Beschäftigung stark zu. Diese Strategie in der Wirtschaftsförderung wird durch die regionale Konzentration auf 15 Wachstumskerne ergänzt. Damit werden die Stärken des Landes gezielt unterstützt.

» **Tillmann Stenger:** Für die ILB ist das wirtschaftliche Wachstum Brandenburgs direkt anhand der zugesagten Vorhaben sowie der ausgereichten Fördergelder spürbar. Im Geschäftsjahr 2013 konnten wir mehr als 4.400 Vorhaben in den Förderfeldern Wirtschaft, Infrastruktur und Wohnungsbau mit rund 1,3 Milliarden Euro unterstützen. Das entspricht einer deutlichen Steigerung zum Vorjahr und trägt natürlich auch einen Teil zu den sinkenden Arbeitslosenzahlen in Brandenburg bei. 2013 konnten allein in der gewerblichen Wirtschaft 1.589 Arbeitsplätze geschaffen werden und auch die Investitionsvolumina verschieben sich stetig nach oben. Aus aktuellen Untersuchungen geht zudem hervor, dass die positive Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Brandenburg seit 2005 kontinuierlich über dem deutschen Durchschnitt liegt. Aufgrund dieser wichtigen Indikatoren ist die Förderpolitik von der Gießkanne zum Leuchtturm in Brandenburg eine klare Erfolgsgeschichte.

Woran lässt sich messen, dass „Stärken stärken“ der richtige Weg war?

» **Dr. Steffen Kammradt:** Ganz einfach an wirtschaftlichen Kennziffern. Brandenburg ist mit einem Wirtschaftswachstum von 0,7 Prozent erneut an die Spitze der ostdeutschen Länder vorgerückt. Die Arbeitslosigkeit ist auf dem niedrigsten Niveau seit der Deutschen Einheit. Die Wirtschaftsförderer im Land, die Kreise und Städte – inklusive ZAB und ILB – haben in den zurückliegenden fünf Jahren gemeinsam 5.120 Projekte erfolgreich betreut, mit denen 18.052 Arbeitsplätze und ein Investitionsvolumen von 5,7 Milliarden Euro verbunden sind. Das sind beachtliche Zahlen. Wer mit offenen Augen durch Brandenburg fährt, sieht, was die Unternehmer und Beschäftigten hier in den 25 Jahren seit dem Fall der Mauer alles geleistet haben. Das bestätigen auch Betrachter von außen: Mehrfach ist Brandenburg als dynamischste Wirtschaftsregion ausgezeichnet worden.

Wie reagieren ILB und ZAB auf sich ständig verändernde Marktbedingungen?

» **Tillmann Stenger:** Die ILB prüft kontinuierlich die Bedarfe potenzieller Fördernehmer. Im Rahmen unserer Eigenprodukte wie der Brandenburg-Kreditfamilie können wir mit Anpassungen sehr flexibel auf dynamische Nachfragen reagieren. Gegenwärtig beabsichtigen wir, unsere Aktivitäten für Gründer und Unternehmensnachfolgen zu verstärken und prüfen außerdem, das KfW-Programm „Gründer Universell“ mit eigenen Mitteln weiter zu vergünstigen und in Brandenburg anzubieten. Seit Mai bieten wir außerdem das Programm „Brandenburg Garantie Innovativ“ an. Im Rahmen der aktuellen Initiative der Europäischen Investitionsbank ist die ILB das erste Förderinstitut Ostdeutschlands, das ein Programm zur Bereitstellung von Haftungsentlastungen für innovative Unternehmen im Portfolio hat.

» **Dr. Steffen Kammradt:** Brandenburg hat sich als Qualitätsstandort etabliert. Das Land ist beispielsweise hochattraktiv für Industrie. Gerade haben wir in Brandenburg an der Havel zwei hochkarätige Investments verzeichnet durch den internationalen Getriebespezialisten ZF und den innovativen Industrierecycler REMINE. In Eberswalde hat Schmidt Maschinenbau eine weitere Fertigungslinie in Betrieb genommen, in der Lausitz hat mit Böllhoff ein weiterer führender Automobilzulieferer investiert. Und nicht zu vergessen die Investments von Rolls Royce in Dahlewitz und von Siemens in Ludwigsfelde. Wir arbeiten an der weiteren Schärfung des Profils Brandenburgs als Wirtschafts- und Industriestandort. Dazu zählt auch der Ausbau der Angebote in der Wirtschaftsförderung. Ein Beispiel ist das neue multimediale Standortportal www.brandenburg-business-guide.de. Hier finden Unternehmen nicht nur geeignete Flächen, sondern auch alle wichtigen harten und weichen Standortfaktoren auf einen Blick – von Brancheninformationen bis zu Schulstandorten und Freizeitmöglichkeiten. Ein anderes Beispiel ist die verstärkte Unterstützung von Unternehmen bei der Fachkräftegewinnung und -qualifizierung. Brandenburg hat hier ein Alleinstellungsmerkmal in Deutschland: Erstmals werden Wirtschafts- und Arbeitsförderung aus einer Hand angeboten. Unter www.fachkraefteportal-brandenburg.de bieten wir einen kompakten Überblick. Die Services unseres neuen Bereichs ZAB Arbeit kommen an: Gerade erst hat uns ein schwäbischer Investor attestiert, dass er in Brandenburg die geeigneten Mitarbeiter findet, die er für die Entwicklung seines Unternehmens benötigt.

Und ist es für Investoren schwieriger geworden, Fördertöpfe zu nutzen?

» **Tillmann Stenger:** Da wir uns am Beginn der Förderperiode 2014 – 2020 befinden, sind noch nicht alle Grundlagen und Richtlinien zur Fördermittelvergabe verabschiedet. Aufgrund aktueller Prüfungsvorbehalte der EU rechnen wir im vierten Quartal mit dem Erscheinen der neuen Landesrichtlinien zur gewerblichen Investitionsförderung. Anträge nimmt die ILB jedoch unverändert entgegen. Es kann sogar direkt ab Antragsstellung mit der Investition begonnen werden, ohne zusätzliche Genehmigung. Natürlich kommen mit der neuen Förderperiode auch Herausforderungen auf die Fördernehmer zu. Beispielsweise werden Erweiterungsinvestitionen von nicht kleinen und mittleren Unternehmen mit bestehenden Betriebsstätten in Brandenburg grundsätzlich nicht mehr zuschussfähig sein. Dort sehe ich in Zukunft eine der wichtigsten Aufgaben der ILB: Wir werden unser bestehendes Darlehensangebot kontinuierlich optimieren, um die Finanzierung gewerblicher Investitionen in Brandenburg auch bei geringer werdenden Zuschüssen sicherstellen zu können.

Wie und welche Wachstumsbranchen konnten ins Land geholt und gefördert werden, an die vor zehn Jahren noch nicht zu denken war?

» **Dr. Steffen Kammradt:** Unternehmen suchen aufstrebende und verlässliche Standorte. Nehmen Sie als Beispiel die Logistik. Zur Jahrtausendwende lag Brandenburg noch im Mittelfeld der deutschen Logistikliga. Inzwischen haben wir uns unter den Top-Standorten fest etabliert. 2013 war mit 1.159 neuen Arbeitsplätzen das stärkste Logistikjahr seit Gründung der ZAB. Oder nehmen Sie die Luftfahrttechnik. Niemand hätte nach der Deutschen Einheit vorhersehen können, dass wir heute zu den drei deutschen Zentren der Luftfahrttechnik zählen, im Bereich der Turbinen sogar in ganz Europa. Aber auch klassische Industrien wie Metall, Kunststoffe/Chemie oder Ernährungswirtschaft entwickeln sich sehr gut.

Obwohl der Flughafen BER noch immer nicht am Start ist: Was erhoffen Sie sich von Schönefeld und klopfen Investoren weiter an die Airport-Tür?

» **Dr. Steffen Kammradt:** Wenn der Airport Berlin Brandenburg eröffnet ist, dann wird es im Umfeld richtig brummen. Wir sind fest davon überzeugt, dass dieser Flughafen eine Erfolgsgeschichte wird. Und auch jetzt tut sich Erfreuliches im Flughafenumfeld: Die Erweiterung von Dachser und die Ansiedlung von Unitax in Schönefeld zeigen das beispielhaft. Das verwundert auch nicht: Denn eine Standortentscheidung ist eine strategische Investitionsentscheidung für 15, 20 oder mehr Jahre.

© Günter Menzl / Fotolia.com

Welche Perspektiven eröffnen sich für Südbrandenburg mit einer BER-Eröffnung?

» **Tillmann Stenger:** Die gegenwärtigen Aufgaben, die die BER-Verantwortlichen noch zu bewältigen haben, lassen sich nicht wegdiskutieren. Dennoch ist eine erfolgreiche Eröffnung letztlich eine Frage der Zeit. Südbrandenburg wird seine Standortvorteile für Weiterentwicklungen und Neuansiedlungen von Unternehmen mit der Eröffnung weiter stärken können. Eine optimale Anbindung an nationale und europäische Verkehrsnetze wird logistische Vorteile auf allen Ebenen mit sich bringen, von denen vor allem die Industrie-Betriebe profitieren werden. Die Möglichkeit, Transportprozesse von Gütern durch den Hauptstadtflughafen zu optimieren, wird Spielraum für neue Investitionen schaffen, und damit wiederum für neue Arbeitsplätze. Hinzu kommt die schnellere Anbindung an die Wachstumsmärkte in Mittel- und Osteuropa.

Muss der Süden Brandenburgs aufgrund des Ansiedlungs-Booms im Berliner Speckgürtel um seinen Ruf als „industrielles Herz Brandenburgs“ bangen?

» **Tillmann Stenger:** Die Industrieunternehmen im Süden Brandenburgs sind strategisch und langfristig gewachsen. Mit Firmen wie beispielsweise BASF und Kjellberg finden sich dort Unternehmen, die nicht nur in Bezug auf geschaffene Arbeitsplätze und getätigte Investitionen eine hohe Bedeutung für die Region haben, sondern auch weltweit zu den Technologieführern auf ihrem Gebiet zählen. Ja, die Standortvorteile des Berliner Speckgürtels werden durch den Hauptstadtflughafen steigen. Da der BER aber auch logistische Vorteile für die südlicheren Regionen bringen wird, ist für mich keine Gefährdung der Industrie in Südbrandenburg ersichtlich.

Wie gehen ZAB und ILB mit den deutlich rückläufigen EU-Mitteln in der neuen Förderperiode um?

» **Tillmann Stenger:** Zunächst muss man erkennen, dass rückläufige EU-Mittel die logische Konsequenz einer erfolgreichen Förderpolitik sind. In Brandenburg hat sich das BIP pro Einwohner von regionsweise unter 75 Prozent des EU-weiten Durchschnitts auf durchschnittlich 88 Prozent angehoben. Das ist ein großer Erfolg für das Land und einer der Hauptgründe für die Reduzierung der Fördermittel. Um das Finanzierungsgefälle nun abzufangen, arbeitet die ILB gemeinsam mit dem Land an alternativen Finanzierungslösungen, die weniger auf dem Einsatz von Haushaltsmitteln basieren. Daher bietet die ILB in

© Günter Wicker

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Zukunft verstärkt auch Darlehen, Beteiligungen und revolvierende Finanzierungsinstrumente an, die einen Rückfluss der eingesetzten Fördermittel vorsehen. Um weiter Zinsverbilligungen im Rahmen der Produktfamilie Brandenburg-Kredit anbieten zu können, hat die ILB dem für diesen Zweck aufgelegten Förderfonds aus dem Ergebnis des Jahres 2013 weitere 7,5 Millionen Euro zugeführt. Durch diese Maßnahmen ist die ILB für die Herausforderungen der neuen Förderperiode bis 2020 bestens aufgestellt.

» **Dr. Steffen Kammradt:** Förderung ist ein Thema, aber nicht das einzige für Investitionsentscheidungen. Hier zählt immer der Mix aus guter Infrastruktur, geeigneten Flächen, den Rahmenbedingungen vor Ort, schnellen und verlässlichen Genehmigungsverfahren, Kooperationspartnern in der Region und – ganz wichtig – qualifizierten Fachkräften. Hier ist Brandenburg gut aufgestellt. Die ZAB wird sich mit ihren Services verstärkt auf diese Bedarfe ausrichten. Denn Wirtschaftsförderung ist Maßarbeit und guter Service wird vom Kunden honoriert. Unabhängig davon: Förderung ist weiter vorhanden und wird auch in Zukunft gezielt zur Unterstützung von Wachstumsbereichen eingesetzt.

Die EU setzt verstärkt auf Innovationsförderung und Energieeffizienz. Wie sind ZAB und ILB darauf eingestellt?

» **Dr. Steffen Kammradt:** Die ZAB ist die Energie-Agentur des Landes. Energieeffizienz hat in unserem Bereich ZAB Energie eine hohe Priorität und wir verzeichnen eine große Nachfrage bei Unternehmen und Kommunen. Allein im vergangenen Jahr haben wir 214 Beratungen durchgeführt. Außerdem unter-

stützt die ZAB aktiv die Umsetzung der Energiestrategie 2030 des Landes. Diese Anstrengungen haben mit dazu beigetragen, die führende Rolle des Landes Brandenburg auf dem Energiesektor zu stärken. Die Innovationsförderung ist wichtig, um Technologieentwicklungen gerade in mittelständischen Unternehmen zu unterstützen. Auch dafür haben wir in den Teams der ZAB Experten mit langjährigen Erfahrungen.

» **Tillmann Stenger:** Bislang war die Innovationsförderung zu einem großen Teil durch das Programm „Forschung und Entwicklung“ abgedeckt. Im Rahmen der aktuellen Förderperiode wird dieses Programm in Kürze durch das neue Angebot „ProFIT“ abgelöst. Das Ziel ist die Förderung innovativer Projekte, die zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des jeweiligen Unternehmens beitragen. Um insbesondere den kleinen und mittleren Unternehmen in Brandenburg den Einstieg in die Forschung und Entwicklung zu erleichtern, wird auch das Angebot an Innovationsgutscheinen zukünftig ausgeweitet. Das Thema Energieeffizienz greift die ILB unter anderem im Förderfeld Wohnungsbau auf und bietet seit 2011 den Brandenburg-Kredit „Energieeffizienter Wohnungsbau“ an. Für besonders energetische Standards beim Neubau oder bei der Modernisierung von Mietwohnraum werden hier Tilgungszuschüsse gewährt, die wir durch eine Refinanzierung aus dem ILB-Förderfonds ermöglichen können.

Welche Möglichkeiten gibt es, den Wissenschaftstransfer zwischen Hochschulen und Wirtschaft im Land zusätzlich zu stimulieren, um die EU-Innovationsoffensive zu nutzen?

» **Dr. Steffen Kammradt:** Wir haben gute Erfahrungen gemacht mit Verbundprojekten von Wirtschaft und Wissenschaft. Ein Beispiel ist das weltweit erste Hybridkraftwerk in der Uckermark. Das Ziel in den kommenden Jahren ist es, die Vernetzung weiter zu intensivieren und neue Kooperationen und Projekte zu unterstützen.

Anzeige

WISSENSCHAFT & FORSCHUNG

Land Brandenburg

Universitäten / Hochschulen

Technologietransfer bedarfsgerecht und branchenbezogen gestalten – dafür stehen die Technologietransferstellen der brandenburgischen Hochschulen. Sie sprechen Akteure aus Wissenschaft und Wirtschaft für Forschung und Entwicklung gezielt an und initiieren innovative Forschungsprojekte.

- **Universität Potsdam** · www.uni-potsdam.de
- **Europa-Universität Viadrina** · www.europa-uni.de
- **Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (BTU CS)** · www.b-tu.de
- **Hochschule für Film und Fernsehen (HFF) „Konrad Wolf“** · www.hff-potsdam.de
- **Fachhochschule Brandenburg (FH)** www.fh-brandenburg.de
- **Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) (FH)** · www.hnee.de
- **Fachhochschule Potsdam (FH)** · www.fh-potsdam.de
- **Technische Hochschule Wildau (FH)** · www.th-wildau.de

Forschungsinstitute

Die außeruniversitäre Forschungslandschaft im Land Brandenburg ist durch Vielfalt, Leistungsstärke und wissenschaftliche Exzellenz und eine internationale Ausrichtung gekennzeichnet. Jede der großen deutschen Forschungsgemeinschaften ist in Brandenburg vertreten:

Fraunhofer-Institute

- **Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung (IAP)** · www.iap.fraunhofer.de
- **Fraunhofer-Institut für Biomedizinische Technik (IBMT) – Institutsteil Potsdam-Golm** · www.ibmt.fraunhofer.de
- **Fraunhofer-Einrichtung für Polymermaterialien und Composite PYCO** · www.pyco.fraunhofer.de

Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft

- **Alfred-Wegner-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI)** · www.awi.de
- **Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY** · www.desy.de
- **Helmholtz-Zentrum Potsdam Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ** · www.gfz-potsdam.de
- **Helmholtz-Zentrum Geesthacht (HZG)**, Zentrum für Material- und Küstenforschung · www.lgz.de
- **Institut für Polymerforschung**, Zentrum für Biomaterialentwicklung · www.gkss.de

Leibniz-Gemeinschaft

- **Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP)** www.aip.de
- **Deutsches Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke (DIfE)** · www.dife.de
- **IHP GmbH – Innovations for High Performance Microelectronics – Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik** · www.ihp-microelectronics.com
- **Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung (IRS)** · www.irs-net.de
- **Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)** www.pik-potsdam.de
- **Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF)** · www.zzf-pdm.de
- **Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam-Bornim e. V. (ATB)** · www.atb-potsdam.de
- **Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau Großbeeren / Erfurt e. V. (IGZ)** · www.igzev.de
- **Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V., Müncheberg** · www.zalf.de

Max-Planck-Institute

- **Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik (Albert-Einstein-Institut)** · www.aei.mpg.de
- **Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung** · www.mpikg.mpg.de
- **Max-Planck-Institut für Molekulare Pflanzenphysiologie** · www.mpimp-golm.mpg.de

LAND
BRANDENBURG

Ministerium für Wirtschaft
und Europaangelegenheiten

Brandenburg wächst mit Europa.

Mit Hilfe des europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) werden vielfältige Projekte in ganz Brandenburg gefördert. In der Förderperiode 2014-2020 werden **845,6 Millionen Euro** aus dem EFRE in Brandenburg eingesetzt für:

1. Forschung, Entwicklung und Innovation
2. Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen
3. Verringerung der CO_2-Emissionen
4. Integrierte Entwicklung von städtischen und ländlichen Räumen

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung

www.efre.brandenburg.de

REGIONALE WACHSTUMSKERNE

Schnell zum besten Standort

„Immobilie der Woche“: Neues Serviceportal für Investoren

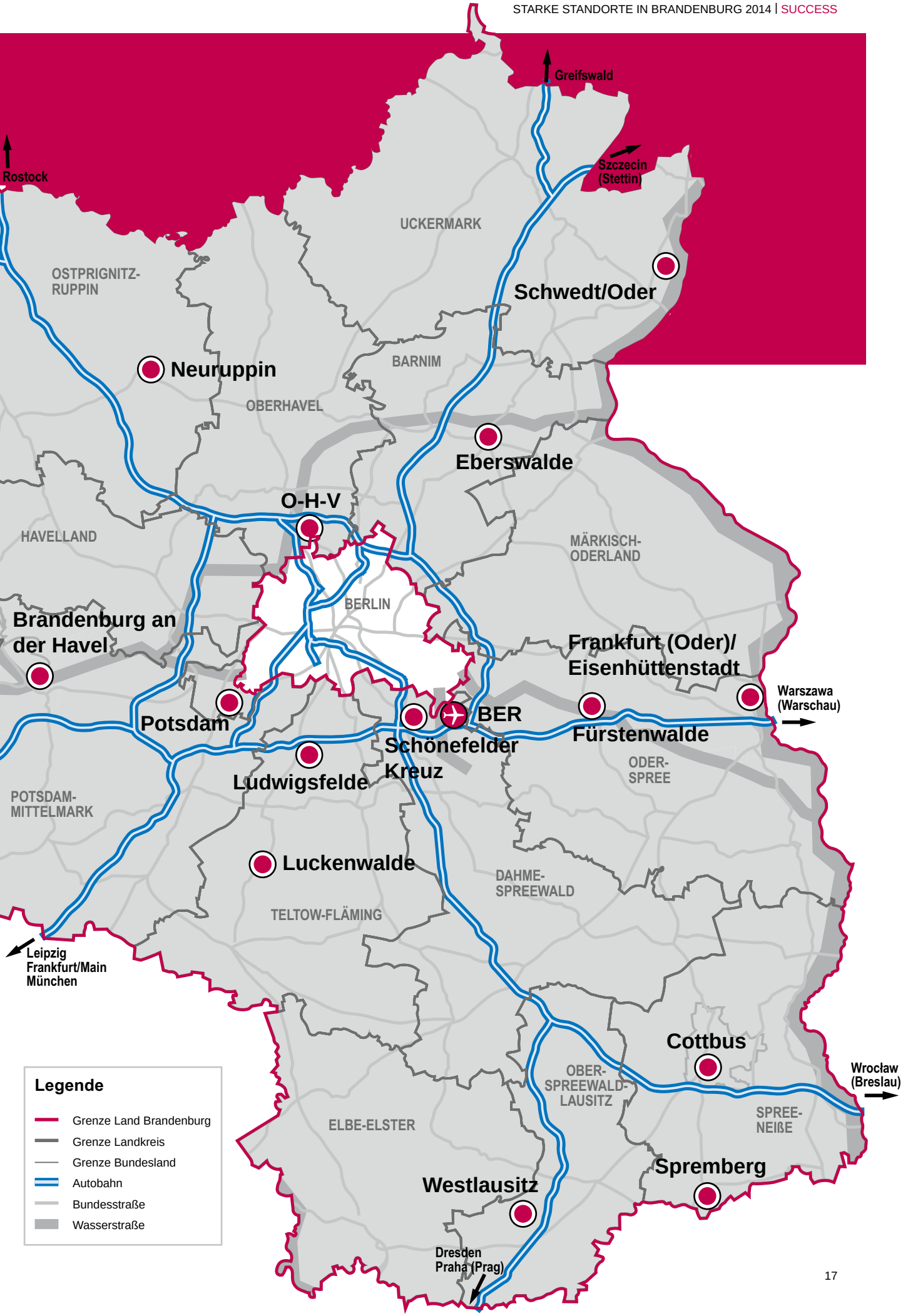
Die 15 Wachstumskerne im Land Brandenburg haben ihre besten Gewerbeimmobilien ausgesucht, um interessierten Unternehmen die Auswahl aus dem breiten Angebot an hochwertigen Flächen zu erleichtern. Seit September 2013 präsentiert ein Onlineportal über den Webauftritt der ZukunftsAgentur Brandenburg (ZAB) als Wirtschaftsfördergesellschaft das Landes im wöchentlichen Wechsel die brandenburger Top-Locations mit allen notwendigen Angaben zur Lage, zu den Konditionen, zur Anbindung an die moderne Infrastruktur und zum Ansprechpartner vor Ort – kompakt und umfassend: **www.zab-brandenburg.de**

Die ZAB bietet Investoren und ansässigen Unternehmen den umfassenden Service der Wirtschaftsförderung aus einer Hand. Dazu zählt die gezielte Unterstützung bei der Auswahl eines geeigneten Standortes mit entsprechenden Gewerbeimmobilien.

Regionale Wachstumskerne Land Brandenburg

- **Brandenburg an der Havel**
  www.stadt-brandenburg.de
- **Cottbus**
  www.egc-cottbus.de
- **Eberswalde**
  www.wirtschaft-eberswalde.de
- **Frankfurt (Oder) / Eisenhüttenstadt**
  www.icob.de
- **Fürstenwalde / Spree**
  www.fuerstenwalde-spree.de
- **Luckenwalde**
  www.luckenwalde.de
- **Ludwigsfelde**
  www.ludwigsfelde.de
- **Neuruppin**
  www.freiraum-ruppiner-land.de
- **O-H-V Oranienburg · Hennigsdorf · Velten**
  www.rwk-ohv.de
- **Landeshauptstadt Potsdam**
  www.potsdam.de
- **Prignitz**
  www.wachstumskern-prignitz.de
- **Schönefelder Kreuz**
  www.rwk-schoenefelder-kreuz.de
- **Schwedt/Oder**
  www.schwedt.eu
- **Spremberg**
  www.wachstumskern-spremberg.de
- **Westlausitz**
  www.wachstumskern-westlausitz.de

www.wachstumskerne-brandenburg.de


Greifswald
Rostock
Szczecin
(Stettin)
UCKERMARK
OSTPRIGNITZ-
RUPPIN
Schwedt/Oder
Neuruppin
BARNIM
OBERHAVEL
Eberswalde
O-H-V
HAVELLAND
MÄRKISCH-
ODERLAND
BERLIN
Brandenburg an
der Havel
Frankfurt (Oder)/
Eisenhüttenstadt
Warszawa
(Warschau)
Potsdam
BER
Schönefelder
Kreuz
Fürstenwalde
Ludwigsfelde
ODER-
SPREE
POTSDAM-
MITTELMARK
Luckenwalde
DAHME-
SPREEWALD
TELTOW-FLÄMING
Leipzig
Frankfurt/Main
München
Cottbus
Wrocław
(Breslau)
OBER-
SPREEWALD-
LAUSITZ
SPREE-
NEIßE
ELBE-ELSTER
Spremberg
Westlausitz
Dresden
Praha (Prag)
Legende
Grenze Land Brandenburg
Grenze Landkreis
Grenze Bundesland
Autobahn
Bundesstraße
Wasserstraße

BRANDENBURGS
NEUES WIRTSCHAFTSPORTAL

Wo Investoren online ihren Standort nach Maß finden

Brandenburg zählt zu den „Exzellenz-Regionen“ Europas. Die EU-Kommission würdigt mit diesem Titel, dass das Bundesland mit der Hauptstadt Berlin in der Mitte nachhaltiges, innovatives und integriertes Wachstum fördert. Zudem ist Brandenburg mehrfach als dynamischste Wirtschaftsregion Deutschlands ausgezeichnet worden. Die Konzentration auf starke Standorte und Wirtschaftscluster zahlt sich aus. Namhafte internationale Unternehmen produzieren in der Region, ebenso wie zahlreiche innovative kleine und mittelständische Unternehmen. Brandenburg hat sich zu einem wachstumsstarken Industriegürtel um die Hauptstadt Berlin entwickelt.

„Der Business Guide eröffnet dem Land neue Chancen im globalen und nationalen Standortwettbewerb. Damit komplettieren wir unsere Instrumente, mit denen wir weiterhin für eine positive Entwicklung am Standort Brandenburg sorgen.“

Ralf Christoffers, Minister für Wirtschaft und Europaangelegenheiten

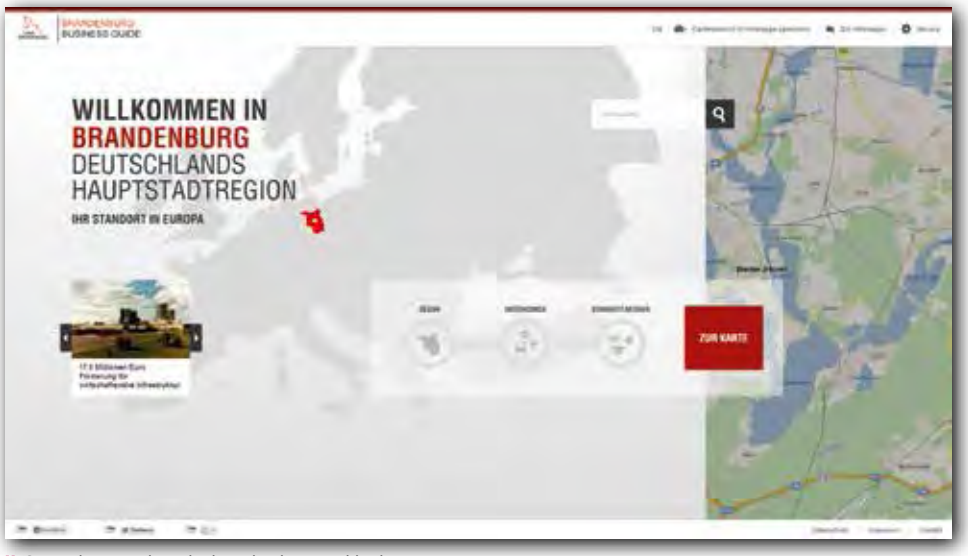
Einmaliger Fachkräfte-Service

Deutschlandweit einmalig ist auch Brandenburgs Service für Fach- und Arbeitskräfte: Als erstes Bundesland hat Brandenburg die Wirtschafts- und Arbeitsförderung zentral gebündelt – in der „One-Stop-Agency“ aus der Wirtschaftsfördergesellschaft ZukunftsAgentur Brandenburg (ZAB) und der Förderbank ILB. Bei den Themen „Suche nach qualifizierten Fachkräften“, „Weiterbildung“, „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ bietet Brandenburg beste Beratung und Förderung aus einer Hand. Auf dem Portal www.fachkraefte-portal-brandenburg.de können Unternehmer schnell und gezielt künftige Mitarbeiter ansprechen. Dieser Service kommt an: Investoren bestätigen, dass sie in Brandenburg die geeigneten Mitarbeiter finden, die sie für die Entwicklung ihrer Unternehmen benötigen.

Investieren nach Maß

Für Unternehmen auf der Suche nach dem perfekten Standort bietet Brandenburg mit dem neuen Wirtschaftsportal Brandenburg Busisness Guide einen ganz besonderen Service. Auf dieser georeferenzierten, multimedialen Informationsplattform können sie indviduell recherchieren und so ihr perönliches, maßgeschneidertes Investitionsvorhaben ganz nach ihren Wünschen gestalten.

Unter **www.brandenburg-business-guide.de** werden Unternehmen über Cluster und Branchen sowie „harte“ und „weiche“ Standortfaktoren informiert. Dabei verbindet der BBG die Informationen mit einer interaktiven Landkarte. So finden Besucher die



» Startseite: www.brandenburg-business-guide.de

» Folgeseite: Karte mit den 14 Landkreisen und vier kreisfreie

geeignetsten Gewerbestandorte, ansässige Unternehmen, Auskunft zu Städten und Kommunen, Schulen, Bildungseinrichtungen und Kulturstätten. Der Pfiff: Der BBG folgt dem Besucher: Beim „Wandern“ über die Karte werden passende Informationen angeboten. Fotos und Kurzfilme machen das Land Brandenburg zudem von jedem Ort der Welt aus direkt erlebbar.

In fünf Schritten zu „Ihrem“ Standort

» **1.** Wer über www.brandenburg-business-guide.de auf die Startseite geht, dem signalisiert die rote Markierung: Hier liegt Brandenburg. Über die Buttons „Region“, „Unternehmen“ oder „Standortfaktoren“ bekommen die Nutzer georeferenzierte Informationen zu diesen Themenfeldern.

» **2.** Wer die interaktive Landkarte erreichen möchte, klickt auf der Startseite das Feld „Zur Karte“. Rechts neben der Brandenburg-Karte erscheint ein Auswahl-Menü mit Themen, die auf der Karte angezeigt werden können. Im unteren Teil der Seite wird auf eine Vielzahl von Artikeln hingewiesen, mit Themen wie „Günstige kommunale Steuern“ über „Lebensqualität Brandenburg“ bis „Transfer über Köpfe – Know-how im Land“.

» **3.** Wird der Kartenausschnitt verkleinert – auf einen Landkreis zum Beispiel – werden die Informationspunkte differenzierter. Wird ein Kreis angeklickt, erscheint dieser farbig hervorgehoben. Artikel informieren über das Kreisprofil oder ansässige Unternehmen. Ein Klick auf den jeweiligen Beitrag und weitere Informationen sowie Kontaktdaten werden sichtbar, auch zu den Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern der ZukunftsAgentur Brandenburg.

» **4.** Neben den Landkreisen informiert der BBG auch über die Brandenburger „Wachstumskerne“ – die stärksten Standorte, die vom Land besonders gefördert werden. Immer mit dabei: Informationen zum Standortumfeld, etwa dem umgebenden Landkreis, den Wachstumsbranchen oder Industrieparks und natürlich die Kontakte zur Beratung und weiteren Unterstützung.

„Der Brandenburg Business Guide ist ein zentrales Instrument für das Brandenburger Standortmarketing. Der Pfiff ist die intelligente Verknüpfung von Karte und Inhalten.“

Dr. Steffen Kammradt, Geschäftsführer der ZukunftsAgentur Brandenburg

» **5.** Der Brandenburg Business Guide denkt mit: Wer über die Landkarte „wandert“, erhält im unteren Teil der Seite aktuelle Informationsangebote zu der Region, die man betrachtet. Karte und Inhalte des Business-Guides sind intelligent miteinander verknüpft. Zusatzinformationen gibt es beispielsweise zu Gewerbegebieten (Verkehrsanbindung, verfügbare Fläche, Gewerbesteuerhebesätze), aber auch zu den sogenannten weichen Standortfaktoren Bildung (Hochschulen, Schulen, Kitas), Tourismus, Verwaltung, Wirtschaft, Gesundheit oder Verkehrsinfrastruktur.

en Städten

» Folgeseite: Karte mit z. B. Landkreis und hervorgehobenem Territorium des RWKs

STARKE STANDORTE IN BRANDENBURG

Regionale Wachstumskerne

STARKE ARCHITEKTUR IN BRANDENBURG
DOM ST. PETER UND PAUL IN BRANDENBURG AN DER HAVEL

REISELAND BRANDENBURG

Mit elf Naturparks, drei Biosphärenreservaten und einem Nationalpark sowie, als jüngstem Mitglied, einem UNESCO-Weltnaturerbe steht ein Drittel der Fläche Brandenburgs unter naturräumlichen Schutz. Der Tourismus in Brandenburg lässt so viel Raum zum Durchatmen: beim Radfahren, Wandern und Wassersport. Ideale Reviere für Freizeitkapitäne, beste Plätze für Ferienhäuser und Hotels – Badevergnügen inklusive.

© Natalie Prinz/Fotolia.com

REGIONALER WACHSTUMSKERN

Brandenburg an der Havel

Hauptbahnhof mit Gesundheitszentrum und Re-Generationenhaus

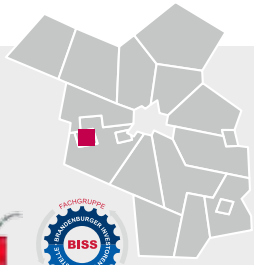
Brandenburg an der Havel gilt als älteste Stadt im Land und wird daher auch als Wiege der Mark bezeichnet. Mit ihrer über 1.000-jährigen Geschichte entwickelte sich die Stadt Brandenburg an der Havel von einem historischen Industrie- zu einem modernen und innovativen Technologiestandort. Unternehmen mit hochmodernen Anlagen und Technologien prägen die Industrielandschaft der Stadt. Erhebliche Erweiterungsinvestitionen bestehender Unternehmen, sowie verschiedene Neuansiedlungen führen zu einem stetigen Rückgang der Arbeitslosenquote.

Als ausgewiesenes Oberzentrum und Regionaler Wachstumskern setzt Brandenburg an der Havel auf die Region. Die Industriestadt Brandenburg an der Havel, die Optikstadt Rathenow und die Energiestadt Premnitz arbeiten seit 2013 intensiv als Wirtschaftsregion Westbrandenburg (www.wirtschaftsregionwestbrandenburg.de) in den Bereichen Infrastruktur, Wirtschaft und Arbeitsmarkt zusammen. Ihre einander ergänzenden Potenziale und Kompetenzen in den Clustern Metall, Gesundheitswirtschaft, Verkehr / Mobilität / Logistik, Medien / IKT / Kreativwirtschaft, Optik und Chemie bieten ein großes Potenzial für die Region. Schwerpunktmaßnahme ist die Fachkräftesicherung in der Region. Allein die Stadt Brandenburg an der Havel ist über die Ausbildung in Unternehmen sowie dem Studienangebot der ansässigen Fachhochschule Brandenburg (FHB) breit aufgestellt. Die Fachhochschule mit ihrem technisch und ingenieurwissenschaftlich ausgerichteten Angebot bietet derzeit 2.780 Studenten einen Studienplatz.

Industriestandort Kirchmöser

Ein weiterer Meilenstein ist die Gründung der staatlich anerkannten Medizinischen Hochschule Brandenburg „Theodor Fontane“ durch die Neuruppiner Kliniken und das Städtische Klinikum Brandenburg an der Havel. Dies ist ein weiterer Schritt für eine nachhaltige und bessere medizinische Versorgung und Gesundheitsvorsorge innerhalb der Stadt, aber auch im Umland.

Kaum eine Stadt verbindet die Themen „Leben“ und „Arbeiten“ so eindrucksvoll wie Brandenburg an der Havel. Moderner Wohnraum zu günstigen Konditionen macht das Leben in Brandenburg an der Havel ebenso reizvoll wie seine traumhafte Umgebung. Die Havel bietet für Wassersportler und Touristen eine einzigartige Kulisse. Die drei Städte Brandenburg an der Havel, Rathenow und Premnitz setzen auch im Tourismus auf gemeinsame Ziele. Am 18. April 2015 startet die erste Stadt- und Landesgrenzen überschreitende Bundesgartenschau in der Havelregion.



Stadt Brandenburg an der Havel – Fachgruppe Wirtschaftsförderung
www.stadt-brandenburg.de

Branchencluster
Gesundheitswirtschaft, Metall, Verkehr / Mobilität / Logistik, Medien / IKT / Kreativwirtschaft und Tourismus

Wichtige Unternehmen (Auswahl)
ZF Friedrichshafen AG · Heidelberger Druckmaschinen AG · Brandenburger Elektrostahlwerke GmbH (RIVA-Gruppe) · voestalpine BWG mbH & Co. KG · GBM Gleisbaumechanik Brandenburg / Havel GmbH · Bosch Solar Cis Tech GmbH · Gabarro Deutschland GmbH · Asklepios Fachkliniken Brandenburg GmbH · BWB Betonwerke Berlin-Brandenburg GmbH

ENERGIELAND BRANDENBURG

Brandenburg ist beim Ausbau der Erneuerbaren Energien Vorreiter unter den deutschen Bundesländern. Bereits zum dritten Mal in Folge wurde das Land 2012 mit dem Leitstern der Agentur für Erneuerbare Energien ausgezeichnet. Insbesondere das politische Engagement der Landesregierung und die Forschungausgaben gelten als vorbildhaft. Die Anstrengungen spiegeln sich auch auf dem Beschäftigungsmarkt wider. Knapp 10.000 Menschen in Brandenburg arbeiten direkt oder indirekt im Erneuerbaren-Energien-Sektor. Auf die Gesamtbeschäftigung bezogen, ist das im Bundesländervergleich ein absoluter Spitzenwert.

STARKE ARCHITEKTUR IN BRANDENBURG
PAUL-WUNDERLICH-HAUS IN EBERSWALDE

© Thomas Robbin / Architektur-Bildarchiv

REGIONALER WACHSTUMSKERN

Eberswalde

Neu gestalteter Marktplatz im Stadtzentrum

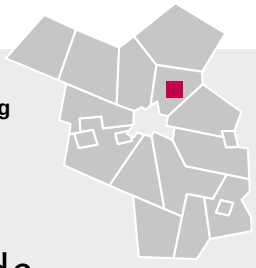
Gelegen im Nordosten der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg, wartet Eberswalde mit einem enormen Wirtschafts- und Wissenschaftspotenzial auf und erfreut sich über die Landesgrenzen hinaus zunehmender Anerkennung. Dabei schöpft die zukunftsträchtige Waldstadt aus ihrer Tradition als Industrie- und Forsthochburg, die sie in alle wichtigen Wirtschaftszweige wie beispielsweise die Metall- und Energiebranche einbezieht.

Das Erfolgsgeheimnis sind die sprichwörtlich kurzen Wege. Die bürger- und unternehmensorientierte Verwaltung, wirtschaftliche Kooperationen, der wissenschaftliche Transfer und gezielte Branchenvernetzungen führen zu den bestmöglichen Synergien.

Die Vielfalt an starken Schwerpunktbranchen wie z. B. in den Bereichen Metall, Ernährung, Energietechnik, Gesundheit und Logistik im Regionalen Wachstumskern ist einzigartig im Land Brandenburg und hat wesentliche Bedeutung für die positive wirtschaftliche Entwicklung der Region. Mehr als 70 Unternehmen des verarbeitenden und produzierenden Gewerbes sind hier angesiedelt. Sie profitieren von der vorteilhaften Lage Eberswaldes mit der Nähe zur Hauptstadt und den Absatzmärkten in Osteuropa sowie der Anbindung an alle vier Verkehrsträger als hervorragende Standortfaktoren und Impulsgeber für das Wachstum.

Die ansässige Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) stellt eine wichtige Schnittstelle zwischen der Wissenschaft und der regionalen Wirtschaft dar und ermöglicht den Technologie- und Innovationstransfer. Insbesondere der Einklang zwischen dem Studienangebot der HNEE und dem Arbeitsmarkt vor Ort leistet einen maßgeblichen Beitrag dazu, dass das Know-how der Hochschule in die kleinen und mittelständischen Unternehmen hineingetragen und sinnvoll genutzt wird. Die Vorteile, wie hervorragende Berufschancen für die Absolventen und der nachhaltige wirtschaftliche Erfolg der Unternehmungen, liegen auf der Hand und sind wichtige Impulsgeber für den kontinuierlichen Fortschritt. Auch optisch hat sich die Stadt positiv verändert. Insbesondere die Innenstadt hat seit Beginn der 1990er Jahre eine beträchtliche Aufwertung erfahren. Im Zuge der Sanierung wurde der Marktplatz erneuert und mit dem Bau des vielfach ausgezeichneten Paul-Wunderlich-Hauses ein zentrales Dienstleistungs- und Verwaltungszentrum im Mittelpunkt des historischen Stadtkerns errichtet, so dass die Innenstadt ein lebhaftes und gemütliches Kleinstadtflair versprüht. Im Rahmen des erfolgreichen Quartiermanagements der Stadt Eberswalde konnten unter anderem auch die öffentlichen Plätze und Parks zu neuem Leben erweckt werden. Darüber hinaus erfuhren die Randbezirke Eberswaldes ebenfalls eine Erneuerung. Als Beispiel lässt sich dabei die Gebäudesanierung und Neugestaltung des gesamten Wohnumfeldes im Brandenburgischen Viertel anführen.

Eberswalde beweist mit seiner positiven Entwicklung und innovativen Ideen, dass es die Brücke zwischen Tradition und Zukunftsorientierung erfolgreich schlagen kann.



Stadt Eberswalde
Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus
www.wirtschaft-eberswalde.de

Stadt Eberswalde

Branchencluster
Metall, Ernährungswirtschaft, Energietechnik

Wichtige Unternehmen (Auswahl)
Finow Automotive GmbH · KIROW ARDELT GmbH · MEGA Tierernährung GmbH & Co. KG · mp-tec GmbH & Co. KG · Rothe Erde GmbH · bamos GmbH · Metallbau Glawion GmbH · ROSE Systemtechnik GmbH · EWG Eberswalder Wurst GmbH · ODIG Ostdeutsche Instandhaltungsgesellschaft mbH

Luckenwalde – WerkStadt der Moderne
Die Mendelsohnhalle in Luckenwalde steht beispielhaft für das reiche baukulturelle Erbe der Kreisstadt im Fläming. Neben den Baudenkmälern des international herausragenden Architekten Erich Mendelsohn bietet die Stadt Luckenwalde noch weitere bedeutende Schätze der Architektur, insbesondere aus den 1920er Jahren. Für die Pflege und Weiterentwicklung dieses Erbes wurde Luckenwalde unlängst bundesweit ausgezeichnet.

STARKE ARCHITEKTUR IN BRANDENBURG
MENDELSOHNHALLE IN LUCKENWALDE

© ThomasKemnitz.de

REGIONALER WACHSTUMSKERN

Luckenwalde

St. Johanniskirche und Marktturm

Der Regionale Wachstumskern Luckenwalde gehört zu den dynamischen Wachstumsregionen des Landes. Die Basis der wirtschaftlichen Entwicklung in Luckenwalde bilden Unternehmen aus den Bereichen Life Science, Biotechnologie, Gesundheitswirtschaft, Automotive und Metall.

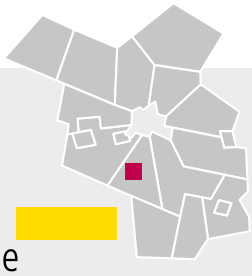
Der Automobilzulieferer Schaeffler Technologies GmbH und Co. KG, der Löschfahrzeughersteller Rosenbauer Deutschland GmbH und der Löschtechnikspezialist One Seven of Germany GmbH beweisen durch ihr langfristiges Engagement am Standort, dass Luckenwalde international konkurrenzfähig ist und man von hier aus weltweit Kunden bedienen kann.

Biotechnologie-park Luckenwalde

Die Nähe zu Berlin – Luckenwalde liegt nur 50 km südlich der Metropole – bei gleichzeitig günstiger Kostenstruktur macht Luckenwalde zum idealen Startpunkt zur Erschließung neuer Märkte. Diese Situation gab den Ausschlag zur Gründung des Biotechnologieparks Luckenwalde in den 1990er Jahren. Seitdem haben sich hier mehr als 35 Life-Science-Unternehmen sowie deren Zulieferer angesiedelt. Der Park bietet ein branchenspezifisches Technologie- und Gründerzentrum sowie vielfältige Erweiterungsmöglichkeiten im unmittelbar angrenzenden Industriegebiet. Ein Bildungszentrum für Biotechnologie und Chemie als Außenstelle der Fachhochschule Wildau sichert den Bedarf an Fachkräften. Es bestehen vielfältige Kooperationsbeziehungen auf internationaler wie auch auf regionaler Ebene, z. B. mit dem DRK Krankenhaus Luckenwalde. Unternehmen aus England, Israel und den USA profitieren bereits von diesem speziellen campusartigen Standort, an dem Arbeit, Forschung und Wohnen eng miteinander verknüpft werden können.

Als Kreisstadt beherbergt Luckenwalde die Kreisverwaltung sowie verschiedene andere Einrichtungen und Institutionen mit Bedeutung für den gesamten Landkreis Teltow-Fläming. Der Regionalbahnhof mit direktem Anschluss an den Berliner Hauptbahnhof und Potsdamer Platz (35 min) übernimmt ebenfalls eine wichtige Funktion für das weitere Umland.

Als Wohnstandort bietet Luckenwalde mit eigenem Stadttheater, der Fläming-Therme, dem Freibad und der Flaeming-Skate®, die sich durch die umliegenden Wälder und Landschaften zieht, eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten. Die Vorzüge der Stadt und ihre positive Entwicklung werden inzwischen von mehr und mehr Menschen wahrgenommen, das Wanderungssaldo ist seit einigen Jahren wieder positiv.



Luckenwalde

Wirtschaftsförderung
www.luckenwalde.de

Stadt Luckenwalde

Branchencluster
Life Science, Biotechnologie, Gesundheitswirtschaft, Automotive und Metall

Wichtige Unternehmen (Auswahl)
Schaeffler Technologies GmbH & Co. KG · Rosenbauer Deutschland GmbH · Richard Grießbach Feinmechanik GmbH · LGC GmbH · Smart Energy Renewables Deutschland GmbH · BELECTRIC Solarkraftwerke GmbH · Merete Medical GmbH · Hesco Kunststoffverarbeitung GmbH · Indetec GmbH · Bioline GmbH · Kalibrix GmbH · CHIRACON GmbH · mfd Diagnostics GmbH · CellTrend GmbH · ESB Schulte GmbH & Co. KG · D-Beschlag GmbH · REUTER GmbH Präzisionsteile · Mapi Pharma Germany GmbH · One Seven of Germany GmbH · Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

© Swapan / Fotolia.com

REGIONALER WACHSTUMSKERN

Oranienburg · Hennigsdorf · Velten

Ganz nah bei Berlin – Ganz vorn in Brandenburg: erfolgreich investieren im Wirtschaftskern Oranienburg-Hennigsdorf-Velten (O-H-V)

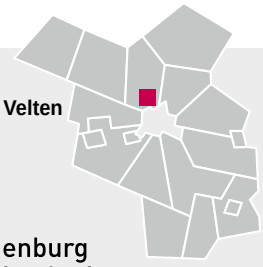
Die drei Städte Oranienburg, Hennigsdorf und Velten bilden im Norden Berlins gemeinsam den Kern des wirtschaftsstärksten Landkreises im Osten Deutschlands. Aufbauend auf einer traditionsreichen Industriegeschichte, entwickelte sich die Region zu einem attraktiven und leistungsfähigen Wirtschaftsstandort. Einen großen Anteil daran hat der bestehende Mix von internationalen Großunternehmen, etablierten Mittelständlern und innovativen Existenzgründern.

Die Schwerpunkte der wirtschaftlichen Entwicklung liegen in den Clustern Gesundheitswirtschaft, Metall sowie Verkehr / Mobilität und Logistik. Während in Oranienburg bedeutende Unternehmen aus den Bereichen Pharmazeutik, Logistik sowie Kunststoff und Chemie ansässig sind und Hennigsdorf eines der führenden Zentren der europäischen Schienenverkehrs- und Stahlindustrie ist, hat sich Velten als Standort für Unternehmen aus den Bereichen Logistik, Schienenverkehrstechnik und Metallverarbeitung profiliert.

Hinzu kommt die wachsende Bedeutung Hennigsdorfs als wichtiger, dynamischer Biotechnologiestandort in der Hauptstadtregion. Die Nähe zu den renommierten Forschungseinrichtungen in Berlin und Brandenburg, die für die Branche ideale Infrastruktur im Technologiepark sowie die Synergieeffekte, die sich aus der Zusammenarbeit von Unternehmen aus verschiedenen Entwicklungszyklen ergeben, sind ein Erfolgsrezept. Gerade deshalb hat die Biotechnologiebranche im Wirtschaftskern O-H-V einen idealen und expandierenden Standort gefunden.

Die verschiedenen Qualitäten von Oranienburg, Hennigsdorf und Velten werden bei der interkommunalen Kooperation, beispielsweise im Werben um Fachkräfte, zum gemeinsamen Vorteil genutzt. Zusätzlich zur direkten Nähe und der hervorragenden Verkehrsanbindung an die Bundeshauptstadt, weiß der Standort O-H-V auch bei den weichen Standortfaktoren zu überzeugen. Die wald- und seenreiche Umgebung mit unzähligen Freizeitmöglichkeiten, eine ausgezeichnete Kinderbetreuung und Bildungslandschaft sowie günstiger Wohnraum, der allen Generationen gerecht wird, machen die Region nicht nur zu einem beliebten Arbeits-, sondern auch zu einem attraktiven Wohnort. Hier verbinden sich die Vorzüge eines pulsierenden Lebens nahe der Metropole mit dem Wohnen im Grünen, das sich gerade bei Familien großer Beliebtheit erfreut.

Profitieren auch Sie mit Ihrem Unternehmen von einer attraktiven Region sowie der Nähe zu aufstrebenden Firmen und werden Sie Teil der Erfolgsgeschichte! In den Gewerbegebieten und Technologieparks im Regionalen Wachstumskern O-H-V findet sich auch für Sie und Ihr Team eine passende Fläche.



Regionaler Wachstumskern
Oranienburg – Hennigsdorf – Velten
c/o BBG Beteiligungs- und
Beratungsgesellschaft mbH
www.rwk-ohv.de

Oranienburg
Hennigsdorf
Velten

Branchencluster
Gesundheitswirtschaft (v.a. Biotechnologie/ Life Sciences), Verkehr, Mobilität & Logistik (inkl. Schienenverkehrstechnik), Kunststoff & Chemie, Metall

Wichtige Unternehmen (Auswahl)
Bombardier Transportation · Hermes · H.E.S. Hennigsdorfer Elektrostahlwerke GmbH · Laurent Reifen GmbH · Orafol Europe GmbH · REWE Group · Rheinzink GmbH & Co KG · Rhenus AG & Co. KG · Stadler Pankow GmbH · Takeda GmbH · Thermo Fisher Scientific · Wall AG

KULTURLAND BRANDENBURG

Fontane wanderte durch Brandenburg und machte die Schlösser, Gärten und Herrenhäuser des Landes weltberühmt. Auch heute lockt das Weltkulturerbe Potsdam. Aber das Land hat weit mehr Sehenswürdigkeiten zu bieten. Über 500 Schlösser und Herrenhäuser zeugen von der preußisch geprägten Geschichte des Landes. Entdeckungen kann man auch in den über 300 Museen des Landes machen. Vielerorts auf den Bühnen Brandenburgs können Besucher Konzerte, Theateraufführungen oder Kultur- und Musikfeste erleben.

STARKE ARCHITEKTUR IN BRANDENBURG
SCHLOSS ORANIENBURG

© ArTo / Fotolia.com

Hasso-Plattner-Institut in Potsdam

INNOVATIVES BRANDENBURG

Die Hauptstadtregion hat die dichteste Forschungslandschaft in ganz Deutschland und kann damit auch im europaweiten Vergleich punkten. 52 Hochschulen und rund 200 öffentliche und private Forschungseinrichtungen, darunter 23 Institute der Leibniz-Gesellschaft, zehn Fraunhofer Institute, acht Max-Planck-Institute und sieben Institute der Herrmann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF) sowie mehr als ein Dutzend Forschungseinrichtungen des Bundes befinden sich hier. Als starke Treiber in der Innovationsregion Nummer 1 in der Bundesrepublik stärken sie über die enge Vernetzung mit der Wirtschaft die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen.

© Kay Herschelmann

REGIONALER WACHSTUMSKERN

Landeshauptstadt Potsdam

Schloss Sanssouci

Ideenschmiede, Traumfabrik und Zukunftslabor: Potsdam ist ein inspirierender Ort mit Anziehungskraft, eine wachsende Stadt mit kreativem Potenzial. Hier verbinden sich Welterbe und Hightech, märkische Kulturlandschaft und mediterraner Charme.

Potsdam, das ist eine lebendige und traditionsreiche Stadt, in der es Spaß macht zu leben und zu arbeiten. Eine der familienfreundlichsten Städte der Bundesrepublik und die Stadt mit der höchsten Lebensqualität in Ostdeutschland. Potsdam, dass sind über 160.000 Menschen, hoch qualifiziert und motiviert, weltoffen und tolerant.

Potsdam ist ein exzellenter Wirtschaftsstandort mit großer Dynamik und ein regionaler Wachstumskern mit besten Perspektiven. Im Zusammenspiel von Wissenschaft und Forschung sind Kompetenzen entstanden, die der Stadt ein eigenes und zukunftsorientiertes Profil geben: als Standort für Film und Medien, für Software und IT sowie Life Sciences und Biotechnologie. Weitere Säulen sind ein breiter Dienstleistungssektor und ein florierender Tourismus.

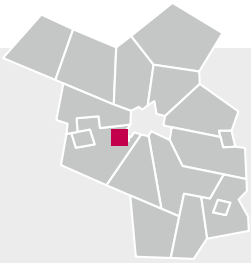
Dreharbeiten zur Serie GZSZ in Babelsberg

Kleine und mittelständische Unternehmen bilden das wirtschaftliche Rückgrat der Landeshauptstadt. Sie sind flexibel, innovativ und erfolgreich. Mit einem Netz an branchenorientierten Technologie- und Gründerzentren sowie einer breiten Palette an Beratungs- und Förderangeboten bietet Potsdam ideale Voraussetzungen für die Ansiedlung innovativer Unternehmen und wissensorientierter Start-ups. Der Wirtschaftsstandort Potsdam ist auf Erfolgskurs – und das nicht ohne Grund.

Potsdam bietet exzellente Voraussetzungen für Investitionen. Hier finden Sie eine hohe Lebensqualität in unmittelbarer Nähe zur Metropole Berlin, optimale Rahmenbedingungen, hoch qualifizierte Fachkräfte sowie ein breites Spektrum interessanter Standortangebote.

Potsdam – Ein guter Platz für gute Ideen.
Herzlich Willkommen.

Kinderuniversität – Im Reich der Farben



Landeshauptstadt Potsdam
Wirtschaftsförderung
www.potsdam.de

POTSDAM

Branchencluster
Medien / Informations- und Kommunikationstechnologie, Gesundheitswirtschaft / Life Sciences, Dienstleistungen, Tourismus

Wichtige Unternehmen (Auswahl)
AnalytiCon Discovery GmbH · Delphi IMM GmbH · Infoterra GmbH · natGAS AG · Oracle Deutschland GmbH · SNT AG · Studio Babelsberg AG · UFA Film und TV Produktion GmbH · VW-Design Center

© Multimediazentrum der BTU Cottbus-Senftenberg

Labor der Biotechnik an der BTU Cottbus-Senftenberg

MITGLIED IM REGIONALEN WACHSTUMSKERN WESTLAUSITZ

Senftenberg

Interview mit Andreas Fredrich, Bürgermeister von Senftenberg

Sie haben die Auszeichnung „Kommune des Jahres 2014“ der Oskar-Patzelt-Stiftung erhalten. Wie wird man wirtschaftsfreundlichste Kommune?

Senftenberg kann punkten, wenn es um die Frage der Standortvorteile geht: die Stadt Senftenberg verfügt über eine hervorragende Verkehrsanbindung. Als Standort der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg verfolgen wir eine enge Verzahnung von Wissenschaft/Forschung und Wirtschaft. Niedrige Steuersätze sprechen ebenso für Senftenberg wie die Zugehörigkeit zur Wirtschaftsregion Westlausitz und zum Höchstfördergebiet im Land Brandenburg.

Was sind die „weichen“ Standortfaktoren?

Senftenberg ist eine lebenswerte Stadt mit ausgezeichneter Infrastruktur. So sind alle Schularten in der Stadt vertreten, moderne Kitas garantieren Betreuung für die Jüngsten. Im Freizeitbereich kann Senftenberg mit Theater und Schloss, Erlebnisbad, Skihalle und Tierpark ein vielfältiges Angebot unterbreiten. Nicht zuletzt der Senftenberger See mit seinen Einrichtungen, unter anderem dem Stadthafen Senftenberg, ist ein gutes Argument in Senftenberg zu investieren, zu arbeiten und zu leben.

Was zeichnet die Wirtschaftsförderung der Stadt Senftenberg aus?

Wir unterstützen Investoren und die Unternehmen vor Ort umfassend und stehen als kompetenter Ansprechpartner für Fragen zur Verfügung. Weiterhin bearbeiten wir Anliegen schnell und bieten umfassende Beratung sowie Betreuung. Dazu gehört auch eine hohe Erreichbarkeit der verantwortlichen Mitarbeiter, unser Service: 24 Stunden ist die Wirtschaftsförderung erreichbar.

» PC-Soft GmbH

Wolfgang Jahn, Geschäftsführer

„PC-Soft GmbH entwickelt Softwareprodukte für das Logistikmanagement von Schienengüterverkehren und für das Anlagenmanagement von Fahrzeugflotten und technischen Anlagen. 1990 am Standort Senftenberg gegründet, führt das Systemhaus bis heute von hier aus das internationale Geschäft. Die Nähe zur Hauptstadt Berlin und Landeshauptstadt Dresden sowie ein Netzwerk regionaler Partner, wie z. B. die ansässige Universität, sind wichtige Standortfaktoren. Die unmittelbar angrenzende Seenlandschaft, die Rennstrecke und das kulturelle Angebot machen den Standort auch für unsere Mitarbeiter attraktiv. Unser kompetentes Team aus 65 Mitarbeitern ermöglicht den Einsatz der Produktgruppen bei über 100 Kunden mit über 1.500 Lizenznahmen weltweit.“

www.pcsoft.de

» Koschener Alu-Bauelemente GmbH

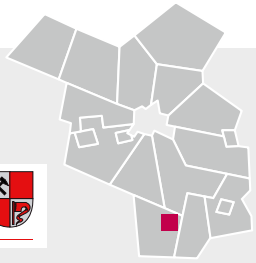
Steffen Tusche, Geschäftsführer

„Wir sind ein Unternehmen mit 25 Mitarbeitern und produzieren seit 1993 Fenster, Türen, Überdachungen, Wintergärten, Fassaden, Brandschutzelemente und Lichtdächer aus Aluminiumprofilen im Industriepark Kleinkoschen. In der Stadt Senftenberg finden wir gute und verlässliche Rahmenbedingungen. Durch die gute Informationspolitik der Stadt Senftenberg werden heimische Unternehmen frühzeitig in die kommunale Auftragsvergabe einbezogen.“

www.kab-alu.de

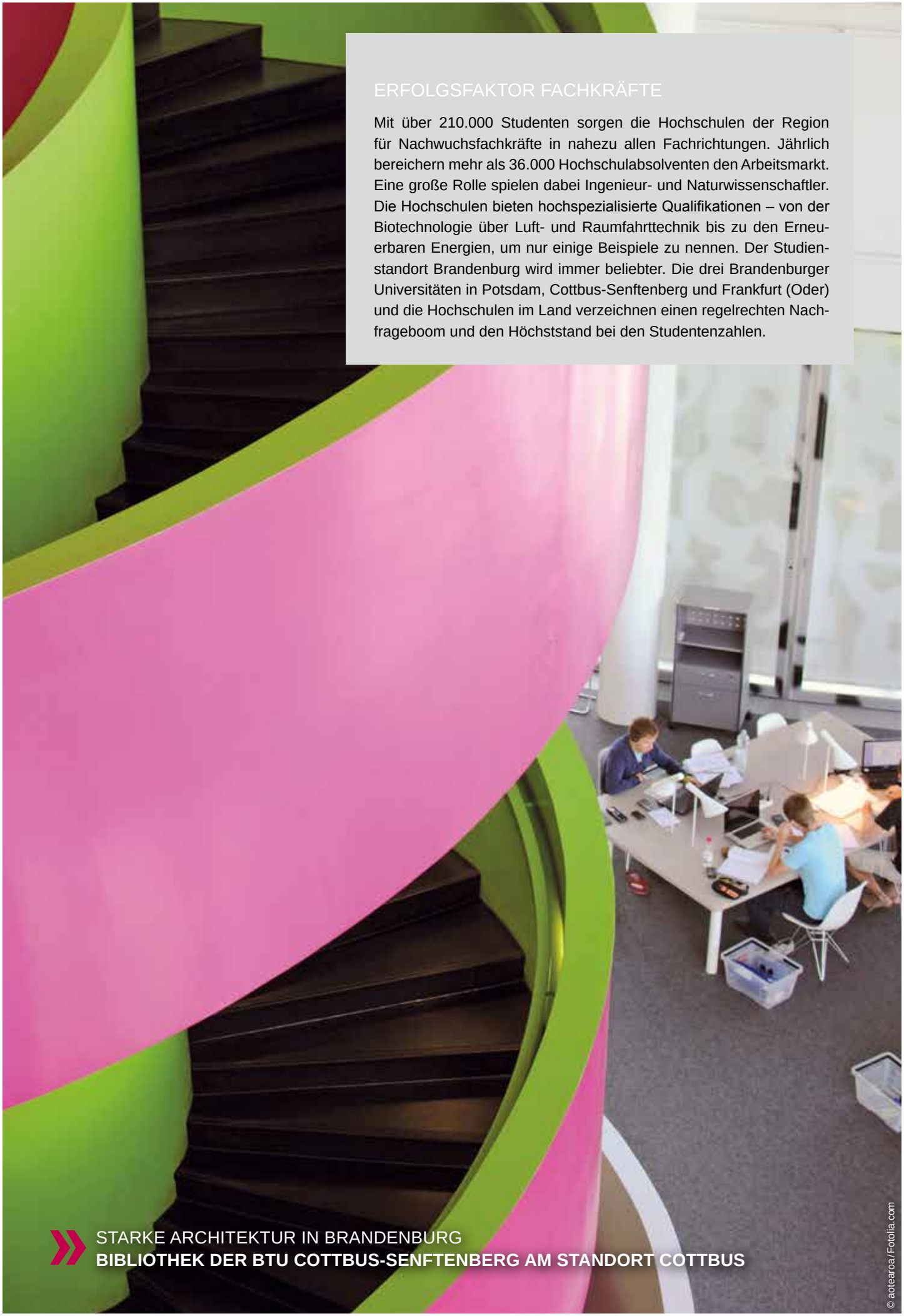
Stadt Senftenberg
Wirtschaftsförderung
www.senftenberg.de

Senftenberg
investieren studieren flanieren



ERFOLGSFAKTOR FACHKRÄFTE

Mit über 210.000 Studenten sorgen die Hochschulen der Region für Nachwuchsfachkräfte in nahezu allen Fachrichtungen. Jährlich bereichern mehr als 36.000 Hochschulabsolventen den Arbeitsmarkt. Eine große Rolle spielen dabei Ingenieur- und Naturwissenschaftler. Die Hochschulen bieten hochspezialisierte Qualifikationen – von der Biotechnologie über Luft- und Raumfahrttechnik bis zu den Erneuerbaren Energien, um nur einige Beispiele zu nennen. Der Studienstandort Brandenburg wird immer beliebter. Die drei Brandenburger Universitäten in Potsdam, Cottbus-Senftenberg und Frankfurt (Oder) und die Hochschulen im Land verzeichnen einen regelrechten Nachfrageboom und den Höchststand bei den Studentenzahlen.



STARKE ARCHITEKTUR IN BRANDENBURG
BIBLIOTHEK DER BTU COTTBUS-SENFTENBERG AM STANDORT COTTBUS

© aotearoa/Fotolia.com

WEITERE

Regionale Wachstumskerne

Cottbus

Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH
www.egc-cottbus.de

Branchencluster
Energietechnik, Ernährungswirtschaft, IKT / Medien- und Kreativwirtschaft, Verkehr / Mobilität / Logistik, Metall

Wichtige Unternehmen (Auswahl)
ABB Schaltanlagentechnik GmbH · arvato direct services Cottbus GmbH · Carl Thiem Klinikum gGmbH · Deutsche Bahn Fahrzeuginstandhaltung GmbH · Kunella Feinkost GmbH · PX Kabel GmbH · Siemens AG · Vattenfall Europe Mining & Generation AG

Frankfurt (Oder) / Eisenhüttenstadt

Investor Center Ostbrandenburg GmbH
www.icob.de

WACHSTUMSKERN FRANKFURT (ODER) EISENHÜTTENSTADT

Branchencluster
Energie, Verkehr / Mobilität / Logistik, Informations- / Kommunikationstechnologie (IKT), Ernährungswirtschaft, Metall, Tourismus, Papier, Gesundheitswirtschaft, Kunststoffe

Wichtige Unternehmen (Auswahl)
5n Plus · ArcelorMittal Eisenhüttenstadt · Axa Assistance · Communigate Kommunikationsservice · Deutsche Telekom · Heckmann Stahl- und Metallbau · IHP Microelectronics · Voss & Co · Yamaichi Electronics Deutschland

Fürstenwalde / Spree

Stabsstelle Wirtschaftsförderung
www.fuerstenwalde-spree.de

Fürstenwalde

Branchencluster
Automotive, Energiewirtschaft / -technologie, Kunststoffe / Chemie, Metall, Gesundheitswirtschaft, Tourismus

Wichtige Unternehmen (Auswahl)
Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH · E.DIS AG · GeoClimaDesign AG · GKT Gummi- und Kunststofftechnik Fürstenwalde GmbH · Reuther STC GmbH · Duktil Guss Fürstenwalde GmbH · NCC Deutschland GmbH · FGL Fürstenwalder Futtermittel-Getreide-Landhandel GmbH

Ludwigsfelde

Stadtverwaltung Ludwigsfelde
Stabstelle Wirtschaft und Gewerbe
www.ludwigsfelde.de

LUDWIGSFELDE BEWEGT!

Branchencluster
Automotive, Logistik, Luft- und Raumfahrttechnik, Metall, Energietechnik

Wichtige Unternehmen (Auswahl)
Mercedes Benz Ludwigsfelde GmbH · MTU Maintenance GmbH · VW Originalteile Logistik GmbH & Co. KG · Siemens · GMF Umformtechnik GmbH (Gestamp) · Franke Aquarotter GmbH

Neuruppin

INKOM Neuruppin Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH
www.freiraum-ruppiner-land.de

FREIRAUM Ruppiner Land
Bewegt die Wirtschaft. Bewegt die Menschen.

Cluster
Kunststoffe / Chemie, Metall, Ernährungswirtschaft, Gesundheitswirtschaft, Tourismus

Wichtige Unternehmen (Auswahl)
PAS Deutschland GmbH · ESE GmbH · Huch GmbH Behälterbau · Euromar Commodities GmbH · Opitz Holzbau GmbH & Co. KG · Ruppiner Kliniken GmbH · Resort Mark Brandenburg

Prignitz

www.wachstumskern-prignitz.de

Prignitz / Brandenburg

Branchencluster
Verkehr / Mobilität und Logistik, Kunststoffe und Chemie, Ernährungswirtschaft, Metall

Wichtige Unternehmen (Auswahl)
Austrotherm Dämmstoffe GmbH · ElbePort Wittenberge GmbH · VION Perleberg GmbH · AVENA Cerealien GmbH · SchorischMagis GmbH · DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH

Schönefelder Kreuz

www.rwk-schoenefelder-kreuz.de

Regionaler Wachstumskern Schönefelder Kreuz

Branchencluster
Gesundheitswirtschaft, Verkehr / Mobilität / Logistik, IKT / Medien und Kreativwirtschaft, Metall

Wichtige Unternehmen (Auswahl)
Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH · Lufthansa Bombardier Aviation Services GmbH · AneCom AeroTest GmbH · Lufthansa Technik AG · Fraunhofer Pyco · Lutra GmbH · DISTRIBUTA · Dachser GmbH & Co. KG. · Seramun Diagnostica GmbH · Gatelands GmbH & Co. KG · Wildauer Schmiedewerke GmbH & Co. KG · AIRCOM Druckluft GmbH · Volvo Truck Center Ost GmbH

Schwedt/Oder

Stabsstelle Wirtschaftsförderung
www.schwedt.eu

STADT SCHWEDT/ODER

Branchencluster
Mineralölwirtschaft / Biokraftstoffe, Kunststoffe / Chemie, Papierindustrie, Metall, Logistik

Wichtige Unternehmen (Auswahl)
PCK Raffinerie GmbH · VERBIO Schwedt GmbH & Co. KG · VELIND Chemie GmbH & Co. KG · LEIPA Georg Leinfelder GmbH · UPM GmbH Werk Schwedt · BUTTING Anlagenbau GmbH & Co. KG · Schwedter Hafengesellschaft mbH

Spremberg

ASG Spremberg mbH · Wirtschaftsförderung der Stadt Spremberg
www.wachstumskern-spremberg.de
www.industriepark.info

Wachstumskern Spremberg

Branchencluster
Energiewirtschaft / -technologie, Papierindustrie, Kunststoffe / Chemie, Metall

Wichtige Unternehmen (Auswahl)
Hippe KG · Sprela GmbH · ACTEMIUM BEA GmbH · Danogips GmbH & Co. KG · Hamburger Rieger GmbH · JumboTec GmbH · Linde AG · Vattenfall Europe Mining & Generation AG · Feingiesserei Spremberg GmbH

Anzeige

Flughafen Berlin Brandenburg BER

SCHNELLE WEGE

Brandenburgs geographische Lage im Zentrum Europas ist ideal. Aus der Hauptstadtregion können innerhalb von 24 Stunden rund 200 Millionen Konsumenten erreicht werden. Die moderne Infrastruktur gewährleistet die hervorragende Anbindung über alle vier Verkehrsträger in das europäische Verkehrsnetz. Die Brandenburger Wirtschaftsstandorte bieten individuelle Lagevorteile. Allen gemeinsam ist die gute Erreichbarkeit Berlins und des neuen Flughafens Berlin Brandenburg (BER).

ORTRANDER® EISENHÜTTE

Guss um Guss

Zertizifiert nach:
ISO 9001:2008 ISO/TS 16949:2009 ISO 50001:2011

Disamatic-Formanlagen

Die **ORTRANDER Eisenhütte GmbH** produziert seit über 127 Jahren Qualitätseisenguss. Geformt wird auf **DISA-Formanlagen der Typen DISA 230 (480 x 600 mm), DISA 240 (600 x 775 mm) und DISA 270 (700 x 950 mm)**. Teile mit und ohne Kern **bis 40 kg Stückgewicht** in den **Dimensionen bis zu 800 x 560 x 300 mm.**

Produktbereiche/Industriezweige

Extrem dünnwandige, großflächige Gussteile mit besonders glatten Oberflächen sind unsere besondere Stärke.

Wir gießen für die unterschiedlichsten Industriezweige:

- Holzheizgeräteindustrie • Maschinenbau • Produzenten Weißer Ware
- Automotivindustrie (besonders rotationssymetrische Teile)
- Infrastrukturindustrie • Bau- und Landmaschinenhersteller

Werkstoffe

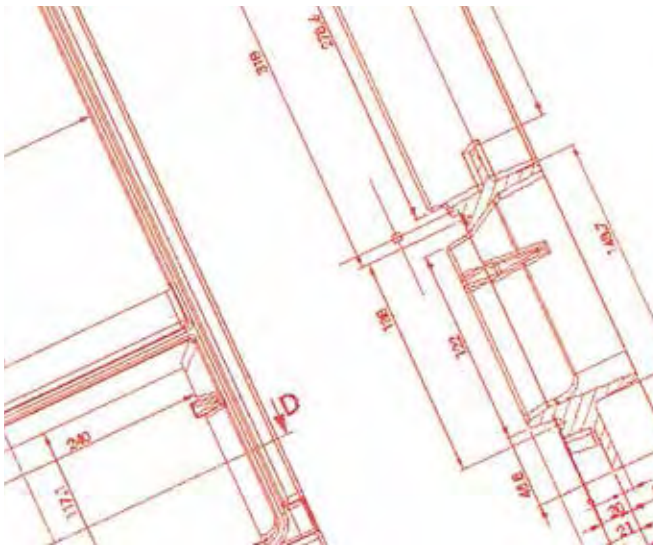
Wir erschmelzen unseren Guss in vier 6 t-Elektro-Öfen mit einer vorgeschalteten Gattierung und einer nachgeschalteten Magnesiumbehandlung.

Eisen-Kohlenstoff-Gusslegierungen sind unser Metier:

Grauguss	**Sphäroguss**	**Vermicularguss**
GJL 150 bis 300	GJS 400-18 bis 700-2	GJV 300 bis 400
nach DIN EN 1561	nach DIN EN 1563	nach VDG-Merkblatt W 50

Prozesskontrolle und Produktentwicklung

Durch ein integriertes Prozessmonitoring, das stetig um weitere Industrie 4.0 und Smart Factory-Komponenten erweitert wird, stellen wir kontinuierlich eine hohe Produktqualität sicher.
Der Einsatz einer individualisierten Simulationssoftware garantiert eine schnelle und erfolgreiche Produktentwicklung.



Bearbeitung – Montage – Gesamtqualitätsverantwortung

Wir schleifen entsprechend der Teilegeometrie und mit Hilfe von verschiedenen Strahltechnologien. Konventionelle und **CNC-Bearbeitung** auf fünfachsigen Zentren ermöglichen die Bereitstellung von einbaufähigen Bauteilen.
Gern bieten wir die **Beschichtung** – grundieren, lackieren, KTL-, pulverbeschichten und emaillieren – an. **Montagen** von Baugruppen, aber auch von kompletten Systemen, gehören zu unserem Lieferumfang. Für alle genannten Prozessschritte – ob in Kooperation oder in Eigenleistung – stehen wir gegenüber dem Kunden in der **Gesamtqualitätsverantwortung.**

Ortrander Eisenhütte GmbH
Königsbrücker Straße 10-12
01990 Ortrand
Tel. 035755-58201
Fax 035755-58241
info@ortrander.de
www.ortrander.de

Foto: ILB (Leo Seidel)

Wir sind für Sie da.
Ihre Förderbank in Brandenburg

Seit 1990 haben wir mit rund 34 Milliarden Euro Fördermitteln Investitionen in Höhe von fast 70 Milliarden Euro angeschoben. Allein im Bereich Wirtschaft entstanden mehr als 141.000 neue Arbeitsplätze. Wir unterstützen Sie nicht nur mit Fördermitteln und Finanzierungen zu attraktiven Konditionen, sondern mit unserem ganzen Wissen und unserer Erfahrung. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

www.ilb.de

Investitionsbank des Landes Brandenburg ILB